

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	8
1. Bemerkungen zur Aufarbeitung der „jüngsten Zeitgeschichte“ Ungarns . . .	9
2. János Kádár (1985–1987):	
Politik der begrenzten Liberalisierung, Agonie des Kádárismus	17
Der Kádárismus	17
Die Krise des Reformsozialismus	37
Der XIII. Kongreß der MSZMP im März 1985	40
Der Kurswechsel in der Wirtschafts- und Personalpolitik	42
Das „Entfaltungsprogramm“	49
3. Károly Grósz (1987–1988):	
Radikale Liberalisierungsexperimente und gesellschaftliche Pluralisierung . .	55
Reformvorhaben und konservative Widerstände	55
Politisch-ideologische Weichenstellungen	62
Personalpolitische Weichenstellungen	70
Die MSZMP-Parteikonferenz vom Mai 1988	76
Politische Maßnahmen unter Partei- und Regierungschef Grósz	80
Pluralisierungsprozesse in der ungarischen Gesellschaft	91
Die MSZMP-Führung und der politische Pluralisierungsprozeß	98
4. Miklós Németh (1988–1990):	
Demokratisierung „von innen“ und Ausgleich am „Runden Tisch“	107
Die Regierung Németh und die Offensive der „Reformpolitiker“	107
Die Neubewertung der Geschehnisse vom Herbst 1956	114
Die oppositionellen Bewegungen und die Akzeptanz des Mehrparteiensystems	117
Die Konzeption für eine neue Verfassung	124
Die Formierung des „Reformlagers“ und die MSZMP-interne Pattsituation .	132

Das Auftreten des „Oppositionellen Runden Tisches“	137
Die innerparteiliche Durchsetzung des „MSZMP-Reformlagers“	140
Die Politik des zweiten Kabinetts von Miklós Németh	145
Die Verhandlungen am „Nationalen Runden Tisch“	156
Die Gründung der Ungarischen Sozialistischen Partei (MSZP).	169
Die neue demokratische Verfassungsordnung	174
Die letzten Monate der „geschäftsführenden“ Regierung Németh	179
Parteien und Wahlkampf Ende 1989/ Anfang 1990	184
5. József Antall und Péter Boross (1990–1994):	
„Bürgerliche Wende“, national-konservative Konsolidierungsversuche	193
Parlamentswahlen und Regierungsbildung im Frühjahr 1990.	193
Die national-konservative Politik der ersten 100 Tage	200
Kommunalwahlen und „Taxiblockade“ im Spätsommer/Herbst 1990	211
Rehabilitierungs- und Entschädigungspolitik 1991/1992.	218
„Kupa-Programm“, Binnen- und Außenwirtschaft 1991/1992	224
Grundzüge der Antallschen Außenpolitik 1991/1992	231
Der „erste Medienkrieg“ 1991/1992	241
Wandlungsprozesse im Parteiensystem 1992/1993	245
Politische Maßnahmen und Entwicklungen 1993/1994	260
Die Wahlkampagne vom Frühjahr 1994	271
6. Gyula Horn (1994–1998):	
Pragmatische Konsolidierungspolitik sozialistisch-liberaler Prägung	277
Parlamentswahlen und Regierungsbildung im Frühjahr 1994.	277
Die Startphase der Regierung und die Kommunalwahlen vom Herbst 1994	285
Das „Bokros-Paket“ vom März 1995	292
Medienpolitik und innere Sicherheit 1995/1996	297
Die Außen- und Sicherheitspolitik der Jahre 1995/1996	300
Die Wende in der ungarischen Wirtschaftsentwicklung 1996/1997	307
Die „innere“ Minderheitenfrage 1996/1997	311
Entwicklungen im Parteiensystem 1996/1997	317
Die Reform des Justizwesens vom Sommer 1997	327
Reform des Volksabstimmungsrechts und NATO-Referendum 1997	329
Sozialistisch-liberale Politik und Wahlkampf 1998	332
7. Viktor Orbán (1998–2002):	
National-konservative Politik im Zeichen der Konfrontation	339
Parlamentswahlen und Regierungsbildung im Frühjahr/Sommer 1998	339
Das erste Jahr der Regierung Orbán 1998/1999	347
Außenpolitik im Zeichen der euro-atlantischen Integration 1999/2000	356

Kommunikationsstrategie, Geschichtspolitik und „zweiter Medienkrieg“ 1999/2000	360
Parteien- und koalitionsinterne Entwicklungen 2000/2001.	367
Wirtschafts- und Sozialpolitik 2000/2001	378
„Statusgesetz“ und Außenpolitik 2001/2002	382
Wahlkampf und Parlamentswahlen im Frühjahr 2002	388
8. Péter Medgyessy (2002):	
Opposition und Regierung nach dem sozialistisch-liberalen Wahlsieg	403
National-konservative Opposition „auf der Straße“	403
Bildung und Ziele der sozialistisch-liberalen Koalition	408
Die Politik der Regierung Medgyessy im Jahre 2002	413
9. Ungarns jüngste politische Zeitgeschichte: Bemerkungen zum Verlauf der Systemtransformation und zum Stand der demokratischen Konsolidierung .	419
Die Ausgangssituation (1985)	419
Die Phase der radikalen Liberalisierung (1986-1988)	420
Die Phase der Demokratisierung (1988-1989)	421
Die Phase der Konsolidierung (1990–2002)	423
Der Stand der demokratischen Konsolidierung (2002)	426
Anhang	
1. Zeittafel	431
2. Lebensläufe	436
3. Abkürzungsverzeichnis.	441
4. Literaturverzeichnis	445
Personen- und Sachregister	467